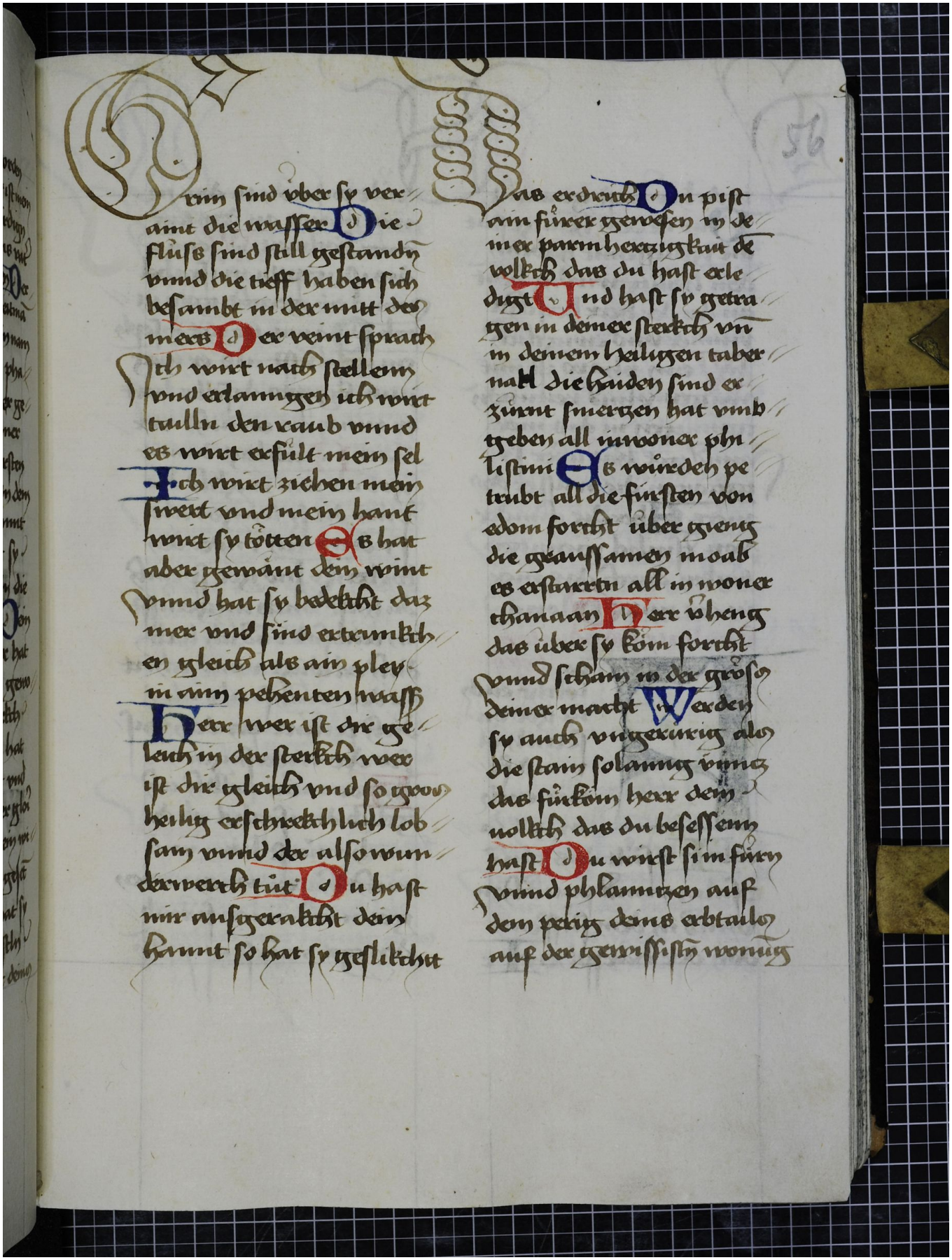
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



56

rein sind ober sy ver
aint die wasser Die
flüss sind still gestandn
vnnd die tieff haben sich
besambt in der mitt des
meers Der veint sprach
Ich wirt nach stellem
vnd erlanngen ich wirt
teilln den raub vnnd
es wirt erfult mein sel
Ich wirt ziehen mein
swert vnd mein hant
wirt sy töten Es hat
aber gewaht den wint
vnnd hat sy bedeckt daz
mer vnd sind ertrunkh
en gleich als ain bley
in ainn pebenten wass
Herr wer ist die gle
ich in der sterkh wer
ist die gleich vnd so grow
heilig erschreckhlich lob
sam vnnd der also wun
derwerch tut Du hast
nur ausgerakht dein
hannt so hat sy geslikchut
das erdreich Du pist
ain fürer gewesen in de
in er parmherzigkait de
volkch das du hast erle
digt Und hast sy getra
gen in deiner sterkh vn
in deinem heiligen taber
nakl die heiden sind er
zirnt smertzen hat vmb
geben all innoner ph
listini Es wirden pe
trubt all die finsten von
edom forcht über gieng
die geaussamen in moab
es erstarrten all in woner
chanaan Herr wheng
das über sy kom forcht
vnnd scham in der gros
deiner macht Werden
sy auch vnbewegig als
die stain solannt vnnz
das fürkom herr denn
wolkch das du besessen
hast Du wirst sy in fürn
vnnd phlanntzen auf
dem perig deins erbtails
auf der gerissisten wonung